

BODYCHECK family spa, schloss elmau

Elterngenesungswerk

Mein Sohn kann laufen, planschen und isst alles, was ihm essbar erscheint. Was er sicher nicht kann: entspannen. Wir wagen es trotzdem. Eine Vater-Mutter-Kind-Relaxbehandlung mit Klangschalen. Die funktioniert so: Oskar wird auf eine Decke gesetzt. Seine Mutter und ich liegen daneben. Die Akustik-Therapeutin holt vier schwere Metallschalen und schlägt mit einem weichen Schlägel dagegen – so stellt man sich eine tibetische Butterteezeremonie vor.

Oskar hält durch. Genau fünf Sekunden. Danach springt er auf, patscht mit der Hand gegen die Schale, entdeckt das Wasser darin, planscht und fängt an zu singen. Dann ist ihm langweilig. Er eilt zum Regal, um die Handtücher neu zu sortieren. „Vielleicht“, mutmaßt die Therapeutin, „ist er doch noch ein bisschen zu klein.“

Egal, das Family-Spa von Schloss Elmau hat schließlich noch mehr zu bieten. Meine Freundin lauscht noch eine Weile dem Klang der Schalen, Oskar und ich drehen ein paar Runden im Schwimmbecken. Mein Sohn liebt das Wasser, er gluckst und quietscht, während ich versuche, gleichzeitig seinen Kopf über Wasser zu halten und die scharf geschossenen Bälle der zwei

Dutzend 3- bis 15-Jährigen



Nachmittag verbringen.

Schloss Elmau, das im Juli dieses Jahres nach einem Brand als „Cultural Hideaway & Luxury Spa“ wiedereröffnet wurde, besteht aus zwei Paralleluniversen: Im Erwachsenen-Elmau liest der Bestsellerautor Jeffrey Euge-



nides aus einer unveröffentlichten Geschichte. Zeitgleich verzehren im Familien-Elmau zwei Dutzend Kinder an runden Tischen Kartoffelpuffer mit Apfelmus, beaufsichtigt von ihren Eltern, die später im Wintergarten des Gourmetrestaurants dinieren werden.

Dietmar Müller-Elmau hat einen Ort geschaffen, an dem Eltern mit Kindern in jeder Phase des Trotzges gemeinsam mit überspannten Wirtschaftsführern und vom Solebad weich gewordenen Seniorinnen Erholung finden können. Der Trick: Es gibt alles doppelt. Einen Frühstücksraum für Familien und alle, denen nörgelnde

der sehr hübsch ist und überraschend ruhig, weil sich nur wenige Kinder freiwillig auf eine Holzbank setzen und schwitzen. Auch in der Kräutersauna sind wir allein. Kein Problem also, dass der frische Almwiesenduft plötzlich vor dem Geruch einer knallvollen Windel kapitulieren muss.

Dass ich den nächsten Programmpunkt ganz gelassen absolviere, ist wieder der klugen Zweiteilung des Hotels zuzuschreiben: Drüben im Badehaus, wo sich über vier Etagen Behandlungsräume, Saunen sowie Kalt- und Warmwasserbecken erstrecken, wartet Herr Simsek auf mich. Mit kräftigen Hän-

Der Trick: Es gibt alles doppelt. Einmal für Familien, einmal für Kinderlose

abzuwehren, die hier ihren

Kinder nicht auf die Nerven gehen, und einen für Kinderlose. Eine gut gepolsterte Couch-Zone, in der es um fünf Uhr Kuchen vom Blech gibt, und eine Kaminbar, in der bereits am späten Nachmittag die ersten Drinks zur Zigarre gereicht werden.

Wir treffen Oskars Mutter im Saunabereich des Family-Spas wieder,

den und heißem Mandelöl massiert er mir den Rücken. Hinterher begeben wir mich im Bademantel in eine der Ruhezone. Zutritt ab 16 Jahren. Ausnahmen: keine. **OLIVER STOLLE**

Schloss Elmau Family-Rituale ab 135 Euro pro Person, „Kleines Schwangerschaftspaket“ 215 Euro; Elmau/Oberbayern, Tel. 08823/180, www.schloss-elmau.de